

SCHRIFT UND SCHNITT

Film+ 2008 mit Themenschwerpunkt »Filmkritik und Montage«.

Nicht umsonst verwendet das Angelsächsische für Schnittmeister und Redakteur den identischen Begriff: Editor. Wie der »Kötter« im Schnittraum ist der Redakteur täglich damit befasst, ein Konvolut von Angeboten und Möglichkeiten in die gewünschte Form zu bringen, Entscheidungen zu treffen, zu kürzen, zu ergänzen, das Tempo des Textflusses zu erhöhen oder zu drosseln.

Dennoch findet das Gewerk der Montage in der Filmkritik inhaltlich nahezu keine Beachtung. Immer noch muss der Schnitt scheinbar ins Auge springen und die Wahrnehmung nachhaltig beeindrucken, um vorzukommen: Erst als 1987 MTV Europe auf Sendung ging, eroberte der Schnitt die Aufmerksamkeit der Filmkritik. Der Begriff der »MTV-Ästhetik« machte die Runde, wenn sich die Bilder etwa wie in Oliver Stones »Natural Born Killers« (1994) einen rasenden Wettlauf lieferten. Rezensionen thematisierten sportliche Höchstleistungen, die als ästhetische und technische Innovation gefeiert oder als kultureller Untergang des Abendlandes verdammt wurden. Bald aber setzte Gewöhnung ein, der Schnitt liegt in der medialen Wahrnehmung längst wieder weit abgeschlagen hinter Regie, Buch und Kamera, ist zumeist nicht einmal einen Credit wert.

Das erstaunt, denn die Kritiker müssten es eigentlich besser wissen: Gerade den Textproduzenten sollte der Montageprozess vertrautes Terrain sein – denn was ist Schreiben anderes als das Montieren von Worten und Bildern, als Assoziieren und Konstruieren? Und wäre nicht gerade in einer Zeit der medialen Dominanz des Bildes die Beschäftigung mit dem Gemachten der Bilder, den Konsequenzen und Effekten ihrer Verbindung von essentieller Bedeutung? An diesen neuralgischen Punkten setzt der diesjährige Themenschwerpunkt von Film+ an: Drei Panels sollen das ambivalente Verhältnis von Schnitt und Schrift, Montage und Kritik ausloten, das wechselseitige Verständnis vertiefen und so erste Brücken schlagen.

Die Themenpanel im Überblick:

Werkstattgespräch Georg Janett. Der Schweizer Schnittmeister im Spiegel der Filmkritik

Ein meisterhafter Filmeditor ist Georg Janett unbestritten, als Redakteur des »Ciné-Bulletin« hat er in den 1980er Jahren aber auch Erfahrungen in der Edition des Schriftlichen gesammelt. Anlässlich seines 70. Geburtstages wurde der Mitbegründer des Schweizer Berufsverbandes der Filmschaffenden im letzten Jahr selbst Gegenstand verschiedener Würdigungen

seitens der Filmkritik – in Bild- wie Buchstabenform. Film+ zeigt im Werkstattgespräch eine filmische Hommage von Fred van der Kooij, im Anschluß steht Georg Janett für ein Gespräch im Spannungsfeld von Filmkritik und Montage bereit.

Samstag, 29. November 2008, 17.00 Uhr, Filmforum im Museum Ludwig.

Eine Kooperation mit dem Schweizer Syndikat Film und Video (SSFV)

Der kritische Blick – Filmeditoren und Texteditoren im Gespräch

Als Textproduzenten müsste Kritikern der Montageprozess vertrautes Terrain sein, und doch finden Visualität und Rhythmus nur selten Berücksichtigung in Filmkritiken, wird kaum je ein Editor namentlich genannt. Über dieses »Paradoxon« diskutieren die in Wahrnehmungstheorie und Ästhetik promovierte Editorin und Dramaturgin **Gabriele Voss**, Filmdozent und Montage-Autor **Hans Beller**, Filmredakteur der Frankfurter Rundschau und Kritiker **Daniel Kothenschulte**, der nicht nur einen Film über Kritiker vorbereitet, sondern auch 2003 den »Preis für die beste visuelle Filmkritik« erhielt, sowie **Philipp von Lucke**, Kameramann und Redakteur der Zeitschrift »Film & TV Kameramann«, die eben jenen Preis aus der Taufe hob. Moderation: **Heike-Melba Fendel**.

Sonntag, 30. November 2008, 17.00 Uhr, Filmforum im Museum Ludwig.

Eine Kooperation mit der Zeitschrift »Film & TV Kameramann«

Sahneschnitte live – Der Editor als Kritiker

Wenn die Filmkritik keine Worte über Montage findet, müssen die Fachleute selbst ran. Im Filmmagazin Schnitt hat die »Sahneschnitte« Tradition: Editoren besprechen ihren Lieblingsschnitt. Hier stellen **Florentine Bruck** und **Jens Klüber** live je einen Montagefavoriten vor und präsentieren Schnittsequenzen eines filmischen Klassikers.

Montag, 1. Dezember 2008, 15:30 Uhr, Filmforum im Museum Ludwig.

Informationen zu Gästen und Programm unter www.filmplus.de

Film+ ist eine Veranstaltung des Filmmagazins Schnitt in Zusammenarbeit mit der Filmstiftung NRW und der Stadt Köln und wird unterstützt vom Kulturwerk der Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst.

Powered by

Der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, BMW Group, FFA, Sparkasse KölnBonn

Supported by

Förderprogramm der SK Stiftung Kultur, Geißendörfer Film- und Fernsehproduktion KG, BFS, Avid Technology, ACT, Soundvision, RTL, MMCI, Deutscher Kamerapreis Köln e.V., Kodak, TNT, BASE, Bacardi, Bitburger Bier GmbH Köln, Weinkellerei Franz Sebastian, Rheinriadem, Forvert, Schweizer Syndikat Film und Video (SSFV)

Medienpartner

WDR, Blickpunkt:Film, Film&TV Kameramann, StadtRevue, K.WEST, Kölncampus